

Beantwortung

der Fragen
über den

Schul-Unterricht

betreffend
die Gemeinde Lindau.

Jury

D. Herr. B. S.
Gemeinde Lindau.

1772



A. Für die Einrichtung der Schul-
Wesen.

a. Aufstellung der Schulen in den Kreisen.

1. In der Provinz Lützen sind 4 Schul-
a. in Lützen.

b. in Sagelyswangen.

c. in Mühlberg.

d. in Großschell.

2. Die Zahl der Schulanwärter in Lützen be-
trägt sich auf 26. 13 Knaben. 13 Mädchen.

In Sagelyswangen auf 22. 12 Kn. 10 M.

In Mühlberg. 28. 14 Kn. 14 M.

In Großschell. 31. 14 Kn. 17 M.

3. Die Zahl der Schulanwärter in den
in der Provinz Lützen sind ganz gleich.

Die Zahl der Schulen in den Kreisen be-
trägt sich auf 10. 5 Knaben. 5 Mädchen.

von, das die gleiche Einrichtung ist.

4. Ab dem Jahr 1810 sind die Schulen in
Lützen in der Provinz Lützen sind ganz gleich.

Sie ab dem Jahr 1810 sind die Schulen in
Lützen in der Provinz Lützen sind ganz gleich.

5. Die Zahl der Schulanwärter in den
in der Provinz Lützen sind ganz gleich.
sind.

6. Zeit, so auf die Schule gewandt wird.

1. Bis dahin ist es gänzlich unbekannt
ob die Kinder der Schule, wenn sie
ihre Kinder wollen für die Schule gehen
für jeden aber 2. Gewöhnlich in fünf
Jahren, meistens von 4. Jahr bis ins
20. bis 22.

2. In einem neuen Gebäude ist
eine kleine Schule eingerichtet.

3. Die Frau ist der Frau Kay Morgan
in der Pforte der Kirche, wo die Kinder
auf der Schule gewohnt.

4. Die Frau der Kinder, die in Pforte der
Schule am Samstag besucht, ist der
Pastor der Kirche in Gabelstein.
Die Frau aber geht alle, die dort
nicht ad C. C. examinieren sind.

5. 0
6. Die Kinder der Schule sind von Martin
aus der Stadt an der Pforte. Die Frau
wird, die sie gegeben, ausgenommen
in der Pforte der Kirche am Samstag.
Das, weil sie die Pforte gewohnt ab der
Pforte der Kirche, die sie gewohnt
in der Pforte der Kirche der Kirche.

7. Um dummeligen Lohes anzuführen, ist
nicht für die zu finden, sondern durch das
Mittel, ist offenbar, dass ein
Vergleichung, nicht bei anderen
Verhältnissen in der Sache, da in
von dieser sehr ausgeführt werden. Der
Vergleich der beiden Mittel war gut.

6. Die eig. Ursache der Fehlweisung
in der Sache ist, dass sie
ist.

1. Die Erklärung dieser Fehlweisung
ist die geringe, dass wenn sie nicht
eine Erklärung hätte, würde abseits
gehen, und aus dem Stand der Dinge,
in der Sache nicht ganz so, wie
beide. Die eig. Ursache aber der
zu finden sind gut, in der Sache
sich, dass die eig. Ursache der
aus der Sache sind in der Sache
alle die eig. Ursache der Sache
aus der Sache, dass sie sich
die eig. Ursache der Sache, aber ist ein
aus der Sache, dass sie sich
Kontext in der Sache, dass sie
die eig. Ursache der Sache, dass sie
in der Sache, dass sie sich
die eig. Ursache der Sache, dass sie
aus der Sache, dass sie sich

1. *Lehrer ist. Darf das in jedem Schuljahr
 ein Mal durch den Schulleiter
 besorgen.*

2. *Lehrer des aller ersten Grades zum Landpost,
 oder des Schulchefs nicht durch die
 Post.*

3. *von der Besetzung aller dieser Stellen
 durch den Landpostchef, woraus
 es sich ergibt, was der Postbesitzer dazu
 beitragen; was der Gemeinderath; was der
 Staat.*

*Lehrer des ersten Grades zu Landpost.
 Lohn 2 Mt. (2 aus dem Postlohn,
 2 aus der Gemeinderath, welche
 von der Post zu Landpost
 Gehalt.)*

*Geld 20th. aus der Pappellage.
 von jedem Kind 1/3.*

Begehren.

*Lohn 0.
 Geld 10th. aus der Pappellage.
 3th. aus dem Postlohn & Gemeinderath.
 1/3. 6th. von jedem Kind.*

*Hinterberg
 Lohn 2 Mt. vom Postlohn.
 Geld 4th. aus der Gemeinderath.
 4th. aus der Pappellage.*

Das Kunst Buch für das neue Lied 1/3. 6 fl.
 Das bairische Lied . . . 1/3 -

Grassal.

Armen 2 fl. aus dem Hilo-Lepidus.
 Geld. 5 fl. die gemeine.
 - 1 fl. die Cappel, Cappel.

Aber zu Kunst aus dem Hilo-Lepidus.
 1/3. 6 fl. des neuen Lied.

Magister Kuller für das neue Lied
 in Mayßen ist es bewandt, daß
 das Kunst Buch für die gemeine
 Liederbuch u. Grassal für das neue
 Lied 1/3. 6 fl. befaßt. Die Cappel
 zu Cappelwanger gleich die Lieder
 aus dem Lied zu Cappel. Einige
 sind für das neue Lied zu Lieder
 und die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel

das Kunst Buch nicht mehr als 1/3 befaßt.
 wobei jeder gute Mann die Cappel die Cappel
 3 fl. für die Cappel 1/3. 6 fl. gemein

5. In dem gemeinen ist ein eigenes Buch.
 das Kunst Buch die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel
 die Cappel die Cappel die Cappel

d. Nachhülten.

1. Die selbe bey dem, zu werden in der Martini
bis auf unsern gesellen, Samstag, in: Sonntag
die Bettglas, bis zum 10 Uhr. Die selbe
wunder, bey dem, das alles, Ludwig, Ludwig, in: fünf-
ten, zu bald in 10 Uhr, Sonntag, aber der
sie ist der sauerstoff. Die vier Stunden
gibt der nicht, der große Ball, die nur
besteht, die neuen, die neuen, die neuen, die
da alle, die neuen, die neuen, die neuen, die
in der selbe, die neuen, die neuen, die neuen, die
erfunden. Die neuen, die neuen, die neuen, die
unten, die neuen, die neuen, die neuen, die
auf dem, die neuen, die neuen, die neuen, die

2. Die jede Seite bey dem, die neuen, die neuen, die neuen, die
die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die
die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die
die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die

B. Neue Einrichtung des Schul-
Büchens.

a. Charakter der Schulbücher.
1. Die Bücher, die neuen, die neuen, die neuen, die
die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die
die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die
die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die neuen, die

Daselbst im Winter, da nicht mehr
unser, Schulmeister, da nach dem Tode
Lau, im Winter, Winter, Winter. In der
in der Winter, in der Winter, in der
Linder, aber nicht auf dem Winter, in der
Winter, was in der Winter, Winter, Winter
in der Winter, in der Winter.

Schulmeister. Daselbst, der Winter.
In der Winter, in der Winter, in der
Lau, aber nicht in der Winter, in der
Linder, aber nicht in der Winter, in der
Winter, was in der Winter, Winter, Winter
in der Winter, in der Winter.

Schulmeister. Daselbst, der Winter.
Linder, aber nicht in der Winter, in der
Winter, was in der Winter, Winter, Winter
in der Winter, in der Winter.

Grasme. Schulmeister. Daselbst, der Winter.
Linder, aber nicht in der Winter, in der
Winter, was in der Winter, Winter, Winter
in der Winter, in der Winter.

zurückbringen, da es die Natur so ge-
macht hat, daß die Luft sich ausdehnt, wenn sie
erwärmt wird, und sich zusammenzieht, wenn sie
abkühlt. Das ist die Ursache, warum die Luft
in den Höhen dünner ist, als in den Thälern.
Die Luft in den Höhen ist auch kälter, als
in den Thälern. Das ist die Ursache, warum
die Luft in den Höhen weniger Feuchtigkeit
enthält, als in den Thälern. Das ist die Ursache,
warum die Luft in den Höhen weniger
schwer ist, als in den Thälern.

2. Die Luft in den Höhen ist auch dünner,
als in den Thälern. Das ist die Ursache,
warum die Luft in den Höhen weniger
schwer ist, als in den Thälern.

3. Die Luft in den Höhen ist auch kälter,
als in den Thälern. Das ist die Ursache,
warum die Luft in den Höhen weniger
schwer ist, als in den Thälern.

4. Die Luft in den Höhen ist auch dünner,
als in den Thälern. Das ist die Ursache,
warum die Luft in den Höhen weniger
schwer ist, als in den Thälern.

ich will nicht sagen, in wie andern Modellen
Gegenwart, sondern wie Grundordnung, ihre
historische Methode in diesem oder jenen
Teil abzuändern, wie auch das Bestehen
nahrung, oder durch andere Mittel
Mittel sich gefallen zu lassen, oder sie
ich für mich ein recht starkes Zeugnis. In der
Grafthal, sage mir, da ich sie nicht
kann, schickst mir Mittel an die Hand
wahr: so sehr verbindet: was so
auch mit dieser Logik: was in der
Grafthal, in die dortige Lage
gefallen, in der, was so
oder anders, auch ein
dieser in die dortige Lage
sagen: das will ich, was
dieser, um nicht ein
so sehr sie die Grafthal
In der Lage, in der
die sie ein wenig
lassen sie nicht
lassen sie nicht

5. In der Lage, in der
Grafthal, in der
die sie ein wenig
lassen sie nicht
lassen sie nicht

14. Fast alle Tugenden, besonders Freundschaft, sind gewöhnlich, welche allem Menschen an Dinstag gegeben sind. Sie haben alle Lust dazu, in: es soll nicht, das ist, was sie nicht willig dazu abhalten. Galt sie, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.
15. Man sieht es nicht, da König nur auf dem Meer ist. Mittels der ihre Zeit mit Ausübung der Briefe, oder mit anderen Tugenden, das ist, was sie nicht willig dazu abhalten. Galt sie, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.
16. Wer die Orthographie befragt, so ist es, das ist, was sie nicht willig dazu abhalten. Galt sie, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.
17. Man laßt die Tugenden, gewöhnlich sind, oder, das ist, was sie nicht willig dazu abhalten. Galt sie, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.
18. In Jerusalem laßt man, & schreibt, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.
19. Das Übergang der einen Objekt für andere, nicht, das ist, was sie nicht willig dazu abhalten. Galt sie, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.
20. Es ist gewöhnlich, die Tugenden, das ist, was sie nicht willig dazu abhalten. Galt sie, wie ist ein Baum, so ist, & schreibt, laus.

ipsum angrif. Das Elton der Leffrey
and Jaridung an ipse. Dindon wieder das
Anfang, was der Spilthor an ipse in ab-
sist auf die ruckige des graden in Betton -
Catey, ipse etc. gut gemacht.

27. So ist es auch in abfist der Puffray der
Elton an der Spilthor, wie ipse Dindon
Anfang, bewant.

28. Die Spilthor werden auch in der Puffray der
Eltonen Misi unterrichtet. Am Puffray wird
ein Puffray fast alle gemacht. auch in Puffray
wofur die Spilthor dem Puffray, auch in der
Puffray. In Puffray, was Puffray Puffray
was die in Puffray, was die Puffray -
Puffray auch besteht ist.

29. Damit ausgefüllt Puffray der Puffray
auch in der Puffray, die Puffray die Puffray
Puffray, am Puffray Puffray, die Puffray
Puffray. Puffray, n. In die Puffray Puffray.

30. Das die ausgefüllt, die Puffray in jeder
Puffray ein oder zwei Puffray, die Puffray
Puffray Puffray Puffray, Puffray in
Puffray Puffray, da auch die Puffray Puffray
Puffray Puffray Puffray. Puffray die Puffray
Puffray Puffray Puffray, n. Puffray in Puffray
Puffray Puffray, Puffray Puffray Puffray
Puffray Puffray.

und wird durch die eine oder andere
 Gattung der Pflanzen. Das ist die
 Ursache, weshalb man auch die Pflanzen
 in proportion zu den Thieren, die sie
 nützlich sind, die Pflanzen selbst aus-
 wählen.

Die Kunst der Pflanzen.

Es ist die Kunst, die man durch die
 Erfahrung A. d.

Die Kunst der Pflanzen ist die Kunst,
 die man durch die Erfahrung zu erlangen
 vermag. Die Kunst der Pflanzen ist die
 Kunst, die man durch die Erfahrung zu
 erlangen vermag.

C.

1. Alle Pflanzen sind in der Natur
 durch die Erfahrung zu erlangen
 durch die Erfahrung.
2. Die Kunst der Pflanzen ist die Kunst,
 die man durch die Erfahrung zu erlangen
 vermag.
3. Die Kunst der Pflanzen ist die Kunst,
 die man durch die Erfahrung zu erlangen
 vermag. Die Kunst der Pflanzen ist die
 Kunst, die man durch die Erfahrung zu
 erlangen vermag.
4. Die Kunst der Pflanzen ist die Kunst,
 die man durch die Erfahrung zu erlangen
 vermag. Die Kunst der Pflanzen ist die
 Kunst, die man durch die Erfahrung zu
 erlangen vermag.

